

Elektro-Moppeds überholen das Feld

Motorsport: Der DMSC Bielefeld richtet seine Mofa-Enduro mit gutem Erfolg aus.

Bielefeld. Nach drei Jahren ohne Zuschauer begrüßte der DMSC Bielefeld neben den Fahrern auch wieder Besucher auf dem Leinweberring zum ADAC-Mofa-Enduro. Der DMSC-Mofa-Beauftragte Frank Kosleck hatte mit seinen Söhnen Robert und Richard eine anspruchsvolle Strecke auf die Stadionfläche des Rings gezaubert, die von allen Fahrern als „äußerst gelungen“ bezeichnet wurde.

Der Motorsport-Samstag wurde von den drei Mofa-Klassen „Serie“, „Prototyp“ und der Elektro-Klasse mit eMoppeds der Marke Sur-Ron bestimmt. Die Fans richteten ihr besonderes Augenmerk natürlich auf die DMSC-Clubfahrer Robert und Richard Kosleck sowie Patrick Konteck. Während Robert sowohl in der Prototypen- als auch in der Elektro-Klasse starten sollte, konzentrierten sich Richard und Patrick auf ihren Start in der Verbrenner-Klasse.

Gefahren wurde auf einer 830 Meter langen Strecke, die Startaufstellung durch ein Zeittraining ermittelt. Um den Rahmenbedingungen einer eMopped-Klasse gerecht zu werden, wurde vom DMSC im Vorfeld eine professionelle Lade-Infrastruktur geschaffen. Nur hier konnten die Teilnehmer ihre Akkus mit eigenen Ladegeräten nachladen. Neben der damit verbundenen Sicherheit beim Laden wurde somit auch dem Aspekt der Chancengleichheit Rechnung getragen.

Während Patrick Konteck bereits zu Beginn des Trainings nach einem Sturz seinen Renntag in einem Reifenstapel leicht verletzt beendete, deutete das Team Kosleck mit sehr guten Trainingszei-

ten an, dass es ein Wörtchen bei der Vergabe der vorderen Plätze mitreden wollte. Nach dem zweiten von drei Läufen lagen die ersten vier Teams in der Prototypen-Klasse nur jeweils eine Runde voneinander getrennt auf den Plätzen eins bis vier. Auf Zwischenrang zwei das Team vom DMSC Bielefeld mit Richard Kosleck, der im dritten Lauf von seinem Bruder Robert unterstützt werden sollte. Der dritte Durchgang über 35 Minuten musste also die Entscheidung bringen. Genau hier gab es dann Probleme mit einem sich lösenden Vergaser. Statt eines Pokals sprang für die beiden vom Team „Crossleck“ nur noch der undankbare Platz vier heraus.

Besser lief es für Robert in der Elektro-Klasse auf seinem Sur-Ron eMopped. Hier kam er auf einem bemerkenswerten zweiten Platz ins Ziel sorgte wieder für ein Lächeln auf den Gesichtern seiner motorsportbegeisterten Familie.

Beim Vergleich der schnellsten Runden zwischen Verbrenner- und Elektro-Mofa ging der Sieg knapp an die Verbrenner-Mofa mit einer Zeit von 1:10:24 Minuten. Die schnellste Runde auf einer Elektro-Mofa wurde von Teilnehmer Ralf Grote mit 1:10:41 Minuten gestoppt.

Der DMSC-Verantwortliche für das Mofa-Rennen, Frank Kosleck, zieht ein positives Fazit: „Die insgesamt 23 Teams haben tollen Sport gezeigt. In der eMopped-Klasse sehen wir mit einem Zuwachs von mehr als 100 Prozent im Vergleich zum Vorjahr einen deutlichen Trend. Hier liegt ein großes Potenzial für die Zukunft. Mein Dank geht an die vielen Helfer!“



Robert Kosleck kam in der Elektro-Klasse auf seinem Sur-Ron eMopped auf einen beachtlichen zweiten Rang. FOTO: DMSC

Risiko wird nicht belohnt

Frauenfußball: Arminia II unterliegt im Heimdebüt Flaesheim mit 0:2.

Bielefeld (bazi). Ihr Heimspieldebüt hatte sich Arminias zweite Frauen-Mannschaft anders vorgestellt. Gegen Mitaufsteiger Flaesheim gab es für das Team um Trainer Philipp Rasche eine 0:2-Niederlage.

„Wir wollten uns zu Hause nach dem Auftakt-Remis in Herford belohnen“, sagte Rasche. Außerdem hatten sich die DSC-Frauen vorgenommen griffig zu sein und wacher als in der Vorwoche. Das klappte nur bedingt. In einem eher chancenarmen Spiel war Arminia zunächst noch die auffälligere Mannschaft. „Wir hatten zwei Torchancen, da haben wir aber vor dem eigent-

lichen Abschluss die falsche Entscheidung getroffen“, meinte Rasche. Nach der Pause hatte zunächst Flaesheim die Oberhand. „Im weiteren Verlauf sind wir aber wieder das stärkere Team gewesen“, so Rasche. Das 0:1 fiel nach einem Konter in der 52. Spielminute. „Es war Flaesheims erste richtige Torchance“, meinte Rasche.

Der Coach entschied sich gegen Ende des Spiels für Risiko: „Wir haben alles nach vorn geworfen und dann weiß man ja, was passiert – entweder es geht 1:1 aus, oder man kriegt noch einen.“ Und so kam es. In der 90. erhöhte Flaesheim auf 2:0.

Von Nicole Bentrup

Bielefeld. Arminia Bielefelds B-Mädchen feiern einen Erfolg im Spitzenspiel gegen Iserlohn. Die Jungs der U 19 verpassen den ersten Heimsieg.

A-Junioren-Westfalenliga

DSC Arminia – RW Ahlen 1:1 (1:0). Nach dem 6:1-Derby-sieg im Theesens holte das Team von Florian Fulland nur ein 1:1. Eine Enttäuschung, zumal schon das erste Heimspiel 1:1 geendet hatte. Es sei diesmal ein gerechtes Unentschieden gewesen, erklärte Fulland. „Wir hatten viel Ballbesitz, haben aber den Gegner durch eigene Fehler stark gemacht.“ Nach einem Eckball war Ayoub Amaimouni Echghouyab zur Stelle und machte das 1:0. Im Anschluss gingen die DSC-Kicker auf das zweite Tor, blieben aber anfällig für Konter – Torwart Nils Hahne musste zweimal parieren. Nach der Pause hatten Luis Sikora und Niklas Burlage Chancen. Doch stattdessen war Ahlen nach einer Ecke zum Ausgleich erfolgreich (53.).

• TSG Sprockhövel – VfL Theesen 4:3 (1:1). Theesens Trainer Marcel Friske, gleichberechtigt mit Björn Freitag, war am Sonntag allein an der Seitenlinie aktiv. Freitag weilt im Urlaub. Friske wäre gerne mit etwas Zählbarem aus Sprockhövel zurückgekehrt, lange sah es auch sehr gut aus. „Das Spiel durften wir niemals verlieren“, erklärte Friske. „Wenn du in der 82. Minute das 3:2 machst, dann musst du das Spiel gewinnen.“ Alessio Zschieschang war der Tor-schütze zur angesprochenen VfL-Führung. Zuvor hatten Finn Speckmann per Kopf (32.) und Shaun Lewis Woodcock nach einem Einwurf (66.) die beiden anderen Theesener Tore erzielt. Die Führung hatte nur zwei Minuten Bestand, weil der VfL es nicht schaffte, in der Defensive klärende Bälle zu spielen. „Ich hatte mir gewünscht, dass wir da energischer agieren“, meinte Friske. Nach dem 3:3 (84.) hatte die TSG das Momentum dann auf ihrer Seite.

B-Junioren Landesliga

VfL Theesen – DSC Arminia II 1:2 (1:1). Theesens Hoffnungen auf zumindest einen Punkt



Arminias Inci Fenu, kurz bevor sie von der Iserlohner Torfrau gefoult wird. Den Elfer verwandelt Sophia Pauli.

FOTO: UNGER

im Derby gegen Arminia schwanden in der 49. Spielminute. Da erzielte Arminias Leo Haase die 2:1-Führung für die Gäste. VfL-Trainer Dominique Desnica zeigte sich enttäuscht: „Wir sind wieder früh in Rückstand geraten und wir bekommen wieder zwei Gegentore nach individuellen Fehlern.“ Dabei war genau das der Plan, eben diese individuellen Nachlässigkeiten abzustellen. Die Theesener hatten einige gute Kontermöglichkeiten, ließen sie jedoch ungenutzt. „Nach Standards waren wir gut, gerade nach Ecken hatten wir zwei, drei aussichtsreiche Möglichkeiten“, so Desnica. Insgesamt habe das VfL-Spiel bis zum Sechzehner gut ausgesehen. „Im Abschluss waren wir glücklich.“ Das zwischenzeitliche 1:1 erzielte Theesens Eric Jesper Darlath (27.), nachdem Arminias Favour Salami die Blaue früh in Führung gebracht hatte (4.). „Es war ein verdienter Sieg für uns, den wir uns aber durchaus etwas leichter hätten machen können“, resümierte DSC-Trainer Gabriel Imran. Für ihn war es das erwartete Spiel mit viel Ballbe-

sitz in den eigenen Reihen. „Wir haben das Spiel gestaltet, waren gerade im ersten Drittel und im Mittelfeld gut. Nun müssen wir zusehen, dass wir im letzten Drittel noch zwingender werden“, so der DSC-Trainer. Nach der Führung durch Salami hatten die Arminen noch gute Chancen auf das 2:0, verpassten diese aber. Lobend erwähnt Imran das Verteidigungsverhalten seiner Mannschaft nach den Standards der Theesener.

U-14-Nachwuchscup

DSC Arminia – Bayer Leverkusen 2:4 (0:1). Nach dem 1:1 im Derby gegen Paderborn zum Auftakt gab es für die U 14 von DSC-Trainer Mike Angelo Oziembala diesmal nichts zu holen. Zwar konnte Rafael Rose zunächst zum 1:1 ausgleichen (50.), doch Leverkusen zog auf 3:1 davon. Ole Markus brachte Arminia auf 2:3 ran (65.), doch postwendend trafen die Gäste zum Endstand. „Der Sieg für Leverkusen geht in Ordnung. Allerdings war für uns deutlich mehr drin, wir sind an uns selbst gescheitert“, so Oziembala.

C-Junioren-Westfalenliga

Westfalia Herne – VfL Theesen 0:4 (0:2). Der VfL Theesen hat den ersten Sieg in dieser Saison eingefahren. In der Polygonvatro-Arena zu Herne gelang dem Team von Trainer Sören Zube ein blitzsaurer Start. Milutin Matic brachte den VfL bereits nach vier Minuten in Führung. In der dritten Minute der Nachspielzeit des ersten Durchganges erhöhte Rani Lokman Bina auf 2:0. Auch in der zweiten Hälfte war es das Spiel der Theesener. Matic traf mit seinem zweiten Tor zum 3:0 (45.), den Schlusspunkt setzte Eleftherios Mintsoudis mit dem 4:0 in der 56. Minute.

C-Junioren-Landesliga

VfR Wellensiek – Eintracht Rheine 3:3 (0:2). VfR-Trainer Simon Schumacher war beeindruckt ob der starken Willensleistung seines Teams. Das hat 0:3 zurückgelegt und sich in der zweiten Hälfte wieder ins Spiel gebissen. „Wir sind nicht gut reingekommen und wurden vom Gegner bestraft“, sagte Schumacher. Nach dem Seitenwechsel er-

zielten Anil Arslan (40.), Issa Omeirat (42.) und Angelos Manolis (70.+3) die Wellensieker Tore. „Unser Kampf in der zweiten Halbzeit wurde belohnt. Und der Punkt ist gerade für die Moral sehr viel wert“, meinte Schumacher.

B-Juniorinnen-Regionalliga

DSC Arminia – FC Iserlohn 4:0 (1:0). Im – zumindest tabellarischen – Spitzenspiel hatten die DSC-Mädels keinerlei Probleme mit Iserlohn. „Es war sehr deutlich, wir waren sehr dominant“, sagte DSC-Trainer Lukas Volkmann. Sophia Pauli brachte die Armininnen per Strafstoß nach einem Foul an Inci Fenu in Führung (6.). In der Folge hatte der DSC weitere Möglichkeiten, wartete aber bis zur zweiten Hälfte mit den Toren. Maria Schnier traf wie in der Vorwoche per Freistoß aus 20 Metern (58.). Artijola Berisha verwandelte einen zweiten Ball nach einer Ecke (72.), Louisa Bartel vollendete schließlich nach einer guten Kombination über das Zentrum und den Flügel zum 4:0-Endstand (79.).

Brake startet mit Sieg beim Landesliga-Absteiger

Handball-Bezirksliga: Die Senner ärgern sich über die Heimmiederlage gegen Halle, die bei weniger Zeitstrafen vermeidbar gewesen wäre. Das Jöllnbecker Spiel wurde abgebrochen.

Bielefeld (zinn). Senne und Brake erlebten knappe Auftaktspiele. In Jöllnbeck überschattete eine Verletzung die Partie zwischen dem TuS 97 und Gütersloh. Die Partie wurde abgebrochen.

HTSF Senne – Union 92 Halle 24:26 (12:12). Die Enttäuschung nach der Niederlage im ersten Saisonspiel war bei den Sportfreunden groß, denn sie hatten sich mehr vorgenommen. „Aufgrund des Ausfalls des Haupttorschützen der Gäste haben wir sie auch unterschätzt“, sagte Marco Mellmann, Trainer der Senner. Seine Mannschaft lag sehr schnell im Hintertreffen und versuchte dagegenzuhalten. Viele Zeitstrafen gegen die Sportfreunde sorgten für eine knappe Partie. Eine weitere wenige Sekunden vor Schluss des Spiels besiegelte die erste Saisonniederlage. Tore: Steiner (6), Wienböcker (6/1), Husemann (4), Schneider, Senftner (je 3), M. Cahsel, Wullenkord (je 1)

TG Herford – TuS Brake II 22:25 (8:11). Im ersten Spiel der neuen Saison musste die zweite Mannschaft des TuS Brake gleich beim Landesliga-absteiger aus Herford antreten. „Wir hatten zum Auftakt drei Ausfälle im Rückraum zu verkraften. Zum Glück hat Jan-

Niklas Schulze ausgeholfen“, berichtete David Wächter, der seit dieser Saison das Traineramt zusammen mit Lucas Tie-mann bekleidet. Seine Mannschaft erarbeitete sich Chance um Chance. „Die wir dann auch wirklich effizient genutzt haben“, so Wächter. Mit-

te der zweiten Halbzeit er-spielte sich der Gast sogar eine Fünf-Tore-Führung. Bis zum Schluss hielten die Braker ihren Vorsprung bei mindestens drei Tore. „Das lag auch zu großen Teilen an der Leistung von Matze Klare, der einige Bälle gehalten hat“, lob-

te Wächter seinen Schlussmann. Tore: Schulze (8/2), Huetker (6), J. Barndt (5), S. Rolf, Alex (je 2), A. Schröder (1), Merschieve (1/1)

TuS 97 Bielefeld Jöllnbeck III – HSG Gütersloh beim Spielstand 8:20 abgebrochen. Die Partie zwischen der HSG Gütersloh und der dritten Mannschaft des TuS 97 Bielefeld-Jöllnbeck wurde kurz vor der ersten Halbzeit aufgrund einer Verletzung abgebrochen. Nach einem Zusammenstoß blieb ein Spieler am Boden liegen und musste anschließend in ein nahe liegendes Krankenhaus gebracht werden. „In so einem Moment gerät das Spiel dann völlig in den Hintergrund, und wir haben uns darauf verständigt, nicht mehr weiterzuspielen“, erklärte Julius Gruß vom TuS 97. Beide Parteien einigten sich, das Spiel für Gütersloh zu werten. Dem Jürmerker Spieler geht es den Umständen entsprechend. Er ist wieder zu Hause.



Yannic Senftner steuerte drei Tore für Senne beim 24:26 gegen Halle bei.

FOTO: ANDREAS ZOB